

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

bmlfuwg.vat

AUENSTRATEGIE & GE-RM-KONZEPTE

Drago Pleschko, Abteilung IV/6 im BMLFUW

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

NUTZUNGEN IM FLUSSRAUM



© revital / Luftbild:
AKL_8 Tichy

H. Mühlmann, D. Pleschko, K. Michor: Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte als Planungsinstrument für ein integratives Flussraummanagement, Österr Wasser- und Abfallw 1-2/2018 (in Druck).



GEWÄSSERENTWICKLUNGSKONZEPTE

- Gewässerbetreuungs- (GBK) / Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)
- Planungen an > 50 Flüssen mit > 2.000 km in den letzten 25 Jahren
- Grundlagen für viele Umsetzungsmaßnahmen des Wasserbaues und auch von LIFE-Projekten:
 - Obere Drau I und II, Gail, Lavant (K)
 - Traisen, Ybbs (NÖ)
 - Lafnitz (B/St)
 - Lech (T)



GEWÄSSERENTWICKLUNGS- UND RISIKOMANAGEMENTKONZEPTE

- Hochwasserrisikomanagement gemäß HW-RL auf Grundlage von übergeordneten / einzugsgebietsbezogenen Plänen und Konzepten
- integratives Flussraummanagement in RMP und NGP 2015: GE-RM-Konzepte als Planungsinstrumente verankert
- Auenstrategie: im strategischen Schwerpunkt „Schützen und sichern“
- Richtlinien für den Wasserbau (RIWA-T 2016): Abstimmung mit den Zielen der WRRL durch übergeordnete Planungen



GEWÄSSERENTWICKLUNGS- UND RISIKOMANAGEMENTKONZEPTE

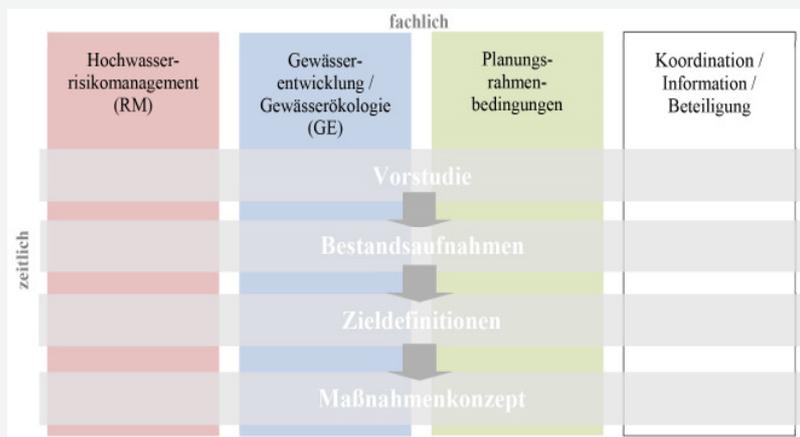
- **Planungsgebiet Flussraum:** Gewässer und Überflutungsgebiete einschl. relevanter Einflüsse im Einzugsgebiet; **Auen sind jedenfalls mitumfasst!**
- **Mindestumfang:** integrative Zieldefinitionen und Maßnahmenkonzepte für Hochwasserschutz und Gewässerökologie
- **bei Bedarf:** Abstimmung mit Naturschutz (z.B. Managementpläne Natura 2000) als Teil des Planungsprozesses



WAS SIND DIE ERGEBNISSE VON GE-RMS?

- **Ist-Bestand:** Hochwasserschutz / (Gewässer-)Ökologie / Nutzungen
- **Entwicklungsziele:** gemeinsam festgelegte Zieldefinitionen mit **Leitbildern** für die künftige Gewässerentwicklung
- **Maßnahmenkonzepte:** Maßnahmentypen für Gewässerabschnitte als Grundlage für Detailplanungen und Prioritätensetzung

DIE STRUKTUR VON GE-RMS



DIE STRUKTUR VON GE-RMS

	FACHLICH				ORGANISATORISCH
	HOCHWASSER-RISIKOMANAGEMENT (HW-RM)	GEWÄSSERENTWICKLUNG / GEWÄSSERÖKOLOGIE (GE)	PLANUNGS-RAHMENBEDINGUNGEN	INFORMATION / BETEILIGUNG	PROJEKTKOORDINATION
BEARBEITUNGSSCHRITTE	VORSTUDIE				
	Hochwasserrisikomanagement	Gewässerentwicklung	Planungsrahmenbedingungen	Information / Beteiligung	Projektkoordination Vorstudie
	Festlegungen				
	BESTANDSAUFNAHMEN				
	(Digitale) Basisakte / GIS-Koordination				
	Abflussuntersuchung (ABU)	Hydromorphologie	Naturschutz		Projektkoordination Bestandsaufnahmen
	Vermessung	Biologische Qualitätskriterien	Wasserrechte und -nutzungen		
	Hydrologie	Physikalisch-chem. Qualitätskriterien	Raumordnung und Flächenpotenzial		
	Feststoffhaushalt		Erholungsfunktion		
	Bewertung des Hochwasserrisikos		Maßnahmenevaluierung		
	Hochwasserschutzmaßnahmen				
	ZIELDEFINITIONEN				
Vernetzende Analyse (Zustand, sektorale Leitbilder, sektorale Defizite)				Beteiligungsprozess Zieldefinitionen	Projektkoordination Zieldefinitionen
Entwicklungsziele (Integratives Leitbild) (sektoraler Entwicklungsbedarf, Entwicklungspotenziale, abgestimmte Entwicklungsziele)					
MAßNAHMENKONZEPT					
Maßnahmenkonzept				Beteiligungsprozess Maßnahmenkonzept	Projektkoordination Maßnahmenkonzept
(Digitales) Abschlussprojekt				Informationsarbeit Maßnahmenkonzept	

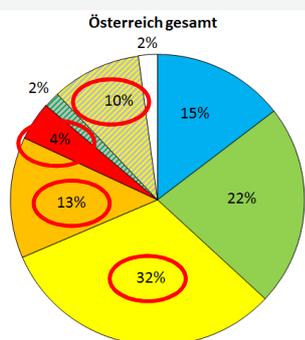
Leitfaden „Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte“ vorläufige Fassung 2017
https://www.bmlfuw.gv.at/wasser/wasser-oesterreich/foerderungen/foerd_hochwasserschutz/leitfaden_GE-RM.html

WAS SIND DIE ERWARTUNGEN AN GE-RMS?

- Grundlagen für die Abstimmung **der Ziele, Prioritäten und Maßnahmen im Flussraum** (verwaltungs- und sektorenübergreifend)
 - mit NGP / RMP / Managementplänen Natura 2000
 - mit Aktivitäten von Raumordnung, Baurecht, Katastrophenschutz, Naturschutz, Landwirtschaft und anderen Verwaltungen, Stakeholdern und Nutzern
- **Synergien** zwischen Hochwasserschutz- und Umweltzielen bei Planungen und Maßnahmen im Flussraum **besser nutzen**
- **Konflikte** zwischen Hochwasserschutz- und Umweltzielen frühzeitig erkennen und **minimieren**

RISIKOANALYSE IM NGP 2015

Ökologischer Zustand/Potential von Fließgewässern mit EZG > 10 km²
Stand NGP 2015

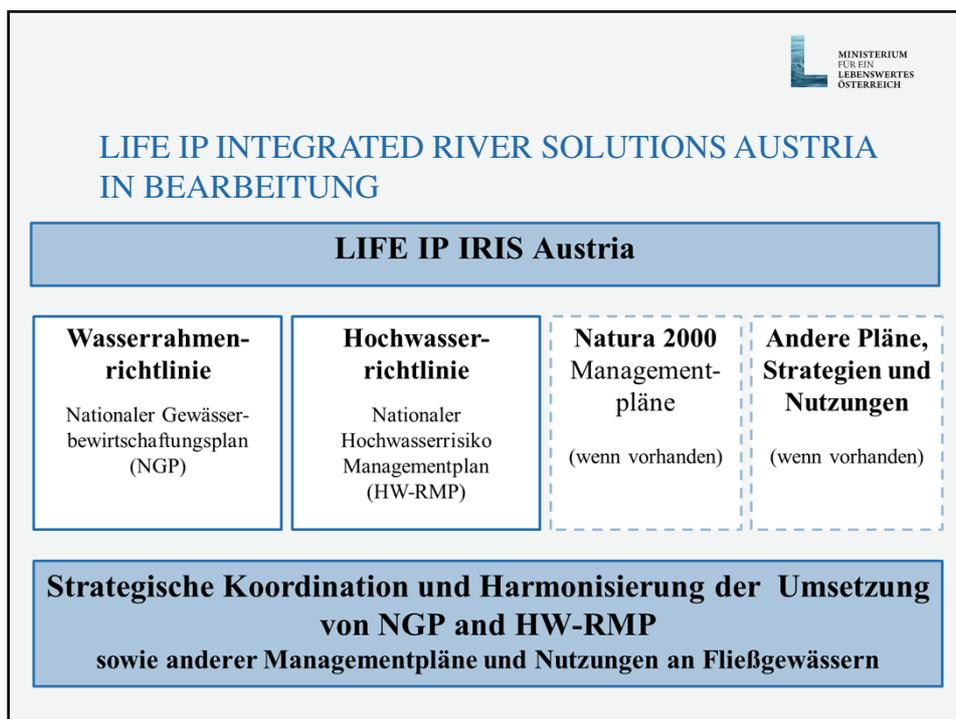


~ 60 % der Fließgewässer > 10 km² EZG verfehlen die Ziele der WRRL

Kategorie	Zustand bzw. Teilzustand	Farbcode	Ökologischer Zustand	Zustand der Biologie hinsichtlich stofflicher Belastung*	Zustand der Biologie hinsichtlich hydromorphologischer Belastung*
natürliche Gewässer	Sehr gut		14,8%	18,7%	18,9%
	Gut		22,9%	58,0%	24,5%
	Mäßig		31,5%	19,0%	29,7%
	Unbefriedigend		13,1%	3,1%	17,2%
	Schlecht		4,6%	0,1%	6,5%
künstliche und erheblich veränderte Gewässer	ökologisches Potenzial gut oder besser		1,8%		
	ökologisches Potenzial mäßig oder schlechter		10,2%		
keine Bewertung			1,1%	1,1%	3,1%

> 53 % verfehlen Ziele aufgrund von **hydromorphologischen Belastungen**

> 30 % aller Fließgewässer mit signifikanten **morphologischen Belastungen** (v.a. durch Hochwasserschutzmaßnahmen)



LIFE IP IRIS AUSTRIA ZIELE UND INHALTE

Erprobung und Weiterentwicklung des GE-RM

- integrative Planungsprozesse
- Grundlage für Flussraumentwicklung
- Synergieeffekte von NGP, RMP bzw. auch Natura 2000

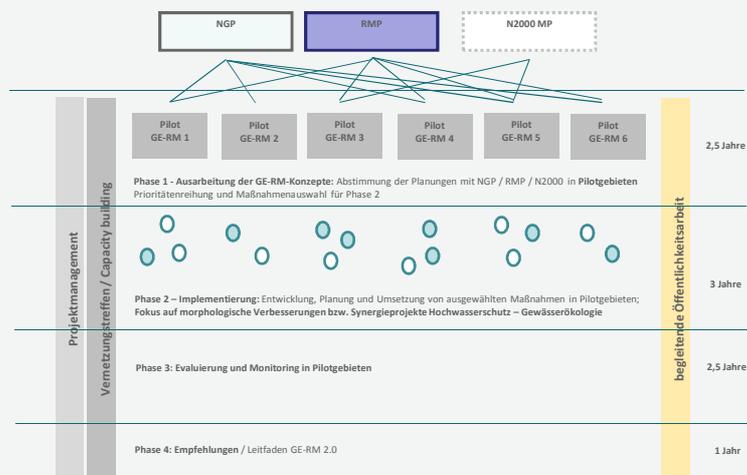
Durchführung von integrativen Pilotmaßnahmen mit Fokus auf gewässermorphologischen Verbesserungen

Sektoren-übergreifende Abstimmung und Vernetzung innerhalb der Verwaltung

Information und Beteiligung der Öffentlichkeit



LIFE IP IRIS AUSTRIA PROJEKTSTRUKTUR





LIFE IP IRIS AUSTRIA ZEITPLAN

- Vorbereitungsarbeiten laufen seit 4. Quartal 2016
- Einreichung 1. Stufe (concept note) Sept. 2017
- Rückmeldung der EU-Kommission Dez. 2017
- 2. Partner-Workshop Jänner 2018
- Einreichung 2. Stufe (full proposal) März/April 2018
- Frühester Projektstart im 4. Quartal 2018

